

# Ein Tag im Leben von Susan

## Susan - schwerhörig



Susan hat eine Hörminderung und trägt auf beiden Ohren Hörgeräte. Die Hörgeräte verstärken Geräusche, insbesondere solche mit höheren Frequenzen.

### ***Ein Tag im Leben von Susan***

Susan erwacht am Morgen mit Hilfe eines Weckers, der mit einem Vibrationskissen verbunden ist. Bevor sie dieses Vibrationskissen bekam, schlief sie durch den Wecker durch, weil der Weckton nicht laut genug war, um sie aufzuwecken. Der Vibrationsalarm ist auch mit der Türklingel, dem Festnetztelefon und dem Rauchmelder verbunden.

Ein blinkendes Licht warnt sie, dass jemand an der Tür klingelt; es ist wahrscheinlich der Postbote, der ein Paket zu liefern hat. Die Blinklichtanlage ist ebenfalls mit dem Festnetztelefon und dem Rauchmelder verbunden und blinkt je nach aktiv werdendem Gerät unterschiedlich.

Susan hat von einem neuen System gelesen, das QR-Codes oder RFID-Tags an ihrer Haustür verwenden kann und das eine Nachricht an ihr Handy senden kann, wenn jemand an ihrer Haustür ist. Der Nachteil des Systems ist, dass es von den Besuchern verlangt, ihr Smartphone zu benutzen, anstatt die Türklingel zu drücken. Sie freut sich darauf, dies in größerem Umfang zu sehen, da es den Menschen ermöglichen würde, mit jemandem an ihrer Tür zu kommunizieren, auch wenn sie nicht zu Hause sind.

Während des Frühstücks schaltet Susan den Fernseher mit eingeschalteten Untertiteln ein, um die Morgennachrichten zu sehen. Sie schaut sich auch die BBC-Nachrichten auf ihrem Tablet-Computer an, kann aber nur die kurzen Zusammenfassungen lesen,

da die Videoclips keine Bildunterschriften haben.

Sie kann den Radionachrichten im Auto auf dem Weg zur Arbeit nicht folgen und fühlt sich ausgeschlossen, wenn Freunde ihr von interessanten Sendungen erzählen; es gibt nur sehr wenige BBC Radio 4-Sendungen, die Transkripte haben.

Sie geht gerne ins Kino, um sich Filme anzusehen, findet es aber frustrierend, dass sie aus den wenigen Daten und Zeiten wählen muss, zu denen Untertitel gezeigt werden. So geht sie manchmal ins Kino, wenn ihre Freunde gehen wollen und muss dann ohne Untertitel auskommen. Sie hat von einer neuen App gehört, die während des Films Untertitel auf ihrem Handy anzeigt. Hoffentlich bekommt das Kino bald die nötige Ausrüstung dafür. Noch besser wäre es, wenn eine Brille Untertitel anzeigen würde, denn das Lesen von Untertiteln auf einem Smartphone während der Wiedergabe eines Films ist sehr unkomfortabel.

Selbst mit ihren Hörgeräten kann Susan keine sehr leisen oder höherfrequenten Geräusche hören, so dass sie manchmal die Geräusche der Natur wie Vogelgesang und das Rauschen des Windes in den Blättern vermisst. Sie findet es sehr schwierig, in lauten Restaurants und Kneipen zu hören, und neigt daher dazu, solche Situationen zu vermeiden; ihre Hörgeräte verstärken den Hintergrundlärm so sehr, dass sie die Verstärkung herunterdrehen muss und so eine Person, die mit ihr sprechen möchte, nicht hören kann.

Sie findet Orte mit sehr lauter Musik weniger unangenehm, da niemand an diesen Orten gut hören kann, also muss jeder versuchen, die Lippen zu lesen und den Kontakt zu nutzen, um die Aufmerksamkeit anderer Leute zu erregen.

Bei der Arbeit benutzt Susan einen Text-Relay-Service für geschäftliche Anrufe, obwohl sie es vorzieht, mit ihrem Handy per SMS oder E-Mail zu verschicken. Wenn sie von Angesicht zu Angesicht mit Menschen bei der Arbeit an einem ruhigen Ort zusammenarbeitet, kann sie das Gespräch sehr gut verfolgen. Normalerweise verlässt sie sich auf ihre Hörgeräte und das Lippenlesen, aber manchmal versucht sie, mit Hilfe der Spracherkennung auf ihrem Handy zu verstehen, was die Leute zu ihr sagen.

Bei Besprechungen am Arbeitsplatz fällt es ihr manchmal schwer, schnell zu erkennen, wer spricht und verpasst so oft den Anfang dessen, was sie sagt, besonders wenn sie ihr Gesicht und ihren Mund nicht sehen kann.

Gelegentlich verwendet sie ein Remote-Untertitelungssystem. Dieses System nimmt die Sprache der anderen Person über ein Mikrofon auf und sendet sie an jemanden, der sie in Text umwandelt (durch Tippen oder durch Sprechen der Wörter in ein Spracherkennungssystem), der dann mit einer Verzögerung von einigen Sekunden an Susans Tablet-Computer zurückgeschickt wird.

Sie hat auch gelegentlich eine Tastatur mit einem zweiten Bildschirm benutzt, auf dem Leute Nachrichten an sie schreiben können. Ihre eigene Sprache ist sehr verständlich, so dass sie nur dann zurücktippt, wenn sie mit einer anderen hörgeschädigten Person spricht.

In der Schule war es schwierig, sich im Unterricht Notizen zu machen, da sie nicht leicht hören konnte, was die Lehrerin sagte. Die Klassenzimmer waren immer sehr laut, da andere Kinder so viel Hintergrundgeräusche erzeugten, dass sie sich nicht auf eine Person konzentrieren konnte. An der Universität benötigte sie während der Vorlesungen einen Schriftdolmetscher, der sehr teuer war, aber durch das staatliche Behindertengeld finanziert wurde. In persönlichen Gesprächen mit ihrem Tutor kam sie dank ihrer Hör- und Lippenlesefähigkeiten in der Regel gut zurecht. In Seminaren war es für die Schriftdolmetscherin schwierig, gut genug zu hören, was der Dozent sagt, so dass es viele Fehler gab, was zur Folge hatte, dass Susan andere Studenten bitten musste, das Gesagte zu wiederholen.

Siehe auch die [Bedürfnisse und Einstellungen für Susan](#).

Text: Copyright: The University of Southampton, 2015. Der Text wird unter einer

Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0) zur Verfügung gestellt.

Bild: © Copyright: The University of Southampton, 2016. Dieses Bild wird unter einer Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0) zur Verfügung gestellt.

## **Danksagungen**

MOOCAP wurde aus dem ERASMUS+ Förderprogramm der Europäischen Union unter der Förderkennzeichen 2014-1-DE01-KA203-000679 (MOOC Accessibility Partnership) über den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziert. Diese Website spiegelt nur die Sichtweise des Projekts wider und weder die Europäische Union noch der DAAD sind für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen verantwortlich.